

Streit um Müll aus Neapel

Dresden/Leipzig. Die Müllberge von Neapel haben Auswirkungen bis nach Sachsen. Die Deutsche Umwelthilfe kritisierte gestern Umweltminister Roland Wöllner (CDU). Seine Angaben vor dem Landtag, in Sachsen werde Müll aus Italien ordnungsgemäß entsorgt, seien falsch. Die Umweltschützer sprachen von einem Abfallskandal und verwiesen auf Fotos, die geplatzte Plastballen in einem Zwischenlager zeigen sollen. Wöllner erklärte, in Sachsen gebe es keinen Abfallskandal. Die Entsorgung laufe gemäß gesetzlicher Vorgaben. Bei den Abfällen im Zwischenlager Spröda im Kreis Delitzsch handele es sich um „heizwertreiche Fraktionen“, erklärte das Umweltministerium. Diese Wertstoffe entstünden bei der Sortierung in der mechanisch-biologischen Abfallanlage in Cröbern bei Leipzig und würden als Ersatzbrennstoffe verwendet. (dpa)